

## **Bericht aus dem Rathaus**

### **Pflegestützpunkt kommt nur ohne Mehrkosten**

Die Stadtvertretung hat die Errichtung eines Pflegestützpunktes unter dem Vorbehalt beschlossen, dass sich daraus keine Mehrkosten für den städtischen Haushalt ergeben. Ob dieser also jemals kommt, ist fraglich. Die Landesförderung ist begrenzt, die Anschubfinanzierung für Sach- und Investitionskosten ist eine „Kann Bestimmung“ und die Personalkosten werden vom Land nur zu 70% gefördert. Die Linksfraktion ist nicht gegen die Einrichtung einer unabhängigen Pflegeberatung, wie sie der Bundesgesetzgeber seit 2009 fordert. Allerdings ist die Nutzung der bislang bestehenden drei Pflegestützpunkte im Land eher unbefriedigend. Nach Angaben des VdEK nutzen 80-85% der Betroffenen nach wie vor eher die Ansprechpartner bei Kranken- und Pflegekassen. Dies machte Fraktionschef Gerd Böttger in der Debatte deutlich.

### **Grundschul- und Hortsituation in der Innenstadt verbessern**

Seit langem weist die Linksfraktion darauf hin, dass es vermehrt junge Familien in die Innenstadt zieht. Dieser Trend wird tendenziell noch zunehmen, da am Ziegelsee, auf dem Brauereigelände und in den ehemaligen Waisenhausgärten Neubauvorhaben realisiert werden. Daher können schon aktuell die Bedarfe nur mit Sonderlösungen, wie der Teilauslagerung vom City Hort an die Erich Weinert Schule befriedigt werden. Peter Brill verwies auch auf die Probleme, die sich aus der Doppelbelegung von Räumen für Unterricht und Hort, z.B. an der Fritz Reuter Schule ergeben. Die Kinder bleiben in ihren Schulräumen, es herrscht Platzmangel und die Umsetzung eines pädagogischen Konzeptes ist erschwert. Nun soll die Verwaltung Lösungsmöglichkeiten prüfen. Die LINKE favorisiert einen Neubau, die anderen Fraktionen wollen dagegen lieber die Volkshochschule aus der Schelfschule ausquartieren und künftig deren Räume nutzen. Walter Lederer verwies zudem noch auf ein grundsätzliches Problem. „Die Entscheidung Schule und Hort zu trennen, sei ein Fehler gewesen. Man dürfe daher gespannt sein, ob SPD und CDU im Land ihrer Ankündigung aus der Koalitionsvereinbarung Taten folgen lassen, die Horte zurück an die Schulen zu bringen.“

### **Konzept für die Stadtbibliothek beschlossen**

Zwar wurde das Konzept beschlossen, eine wirkliche Vergleichbarkeit zwischen Mietoptionen (Schweriner Höfe, Schmiedestraße) oder Anbau am jetzigen Standort (Wismarsche Straße) ist jedoch mit dem Beschluss nicht gegeben. Während für die Mietvariante 1.500 Quadratmeter im Gespräch sind, schließt die Festlegung auf einen maximalen städtischen Zuschuss in Höhe von 1,5 Millionen EUR einen vernünftigen Anbau de facto aus. Für diese Summe wären nur 800 Quadratmeter Fläche möglich, eine zeitgemäße Präsentation des Angebotes damit ausgeschlossen. Der Antrag der LINKEN, der auf die Streichung der 1,5 Millionen EUR Obergrenze zielte wurde abgelehnt.

### **SPD/Grüne fordern Schuldenuhr**

Nein es ist nicht Karneval, sondern ein einst gemeinter Antrag der SPD/Grünen Fraktion, der allerdings ins Bild passt. Angelika Gramkow soll auf der Homepage der Stadt eine Schuldenuhr veröffentlichen, die jeden Bürger an die dramatische Situation in der Landeshauptstadt erinnert. „Eine solche Uhr ist nicht gerade ein positives Marketinginstrument für unsere Stadt. Neben den Einwohnern nutzen ja auch potentielle Besucher und Investoren das Internet als Informationsquelle.“

Zudem ist das Vorhaben durchsichtig. Wieder einmal soll der Eindruck erweckt werden, Angelika Gramkow sei allein verantwortlich für die Finanzlage der Stadt. Transparenz bedeute aber vor allem Aufklärung der Bürgerinnen und Bürger zu den Hintergründen für die Verschuldung. Und da müssten die hohen Sozialausgaben, die fehlende Wirtschaftskraft, die nicht aufgabengerechte Finanzausstattung oder der Wegfall der Stadt- Umland Abgabe thematisiert werden, so Fraktionsvize Henning Foerster in der Debatte. Der Antrag wurde leider in die Ausschüsse verwiesen. Am Ende fehlte eine Stimme, um eine Abstimmung und Ablehnung am gleichen Abend zu erzwingen.

### **Fördermittel aus novellierter Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums**

Andre Walter forderte die Verwaltung auf, sich um Projektfördermittel aus der novellierten Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums zu bemühen und sofern förderfähige Projekte vorliegen darüber Bericht zu erstatten, wie diese umgesetzt werden können. Die Klimaschutzinitiative fördert u. a. die Erstellung und Umsetzung von Klimaschutzkonzepten, entsprechende Beratungsleistungen zur Umsetzung sowie investive Maßnahmen zur CO<sup>2</sup>-Reduzierung.

### **Geschwindigkeitsreduzierung Crivitzer Chausse wird geprüft**

DIE LINKE stimmte für den Antrag des Ortsbeirates, der vor dem Hintergrund von Empfehlungen zum Lärmschutz die Prüfung zwischen Zoo und Plater Straße beantragt hatte.

### **Falsches Spiel entlarven – Solidarität mit der Oberbürgermeisterin**

In den kommenden Tagen und Wochen wird sich die Auseinandersetzung um die 10 Millionen Streichliste zuspitzen. Erste Demonstrationen sind angemeldet. Wir müssen immer und überall deutlich machen, dass die LINKE gegen den pauschalen Sparbeschluss gestimmt hat und dass Angelika Gramkow sich lange gegen die unsäglichen Angriffe aus dem Innenministerium gewehrt hat. Zum Dank schickte Ihr Lorenz Caffier (CDU) einen Beauftragten, der eine sechsstellige Summe kosten wird und vermutlich ebenfalls keine Sensationen zu verkünden hat. Obwohl alle Landkreise und kreisfreien Städte über die Belastungen klagen, werden das links regierte Schwerin und der links regierte Landkreis Vorpommern Greifswald abgestraft. Während die Kommunen absaufen, bunkert das Land Geld. Die Ausgleichsrücklage für schlechte Zeiten steigt auf 800 Millionen EUR. Geht also zu den Bürgerversammlungen am 06.02. ab 16 Uhr im Rathaus, am 13.02. ab 18:00 Uhr im Goethe Gymnasium und am 20.02. ab 18 Uhr in der Astrid Lindgren Schule und macht deutlich, was Ihr von den vorgeschlagenen Streichungen haltet!